

SPRUNG INS LEBEN

Geschäftsbericht 2020



© Ulrike Schacht

Sprung ins Leben – Salto hacia la vida e.V.
Geschäftsbericht 2020, publiziert im März 2021

Philippa Mund, Isabel Kleitsch, Markku Mund, Anna Tolksdorf

Waldstr. 6
76307 Karlsbad
tel +49 7202 1386
fax +49 7202 7936
info@sprunginsleben.de
www.sprunginsleben.de

BIC: KARSDE66XXX
IBAN: DE29 6605 0101 0001 3695 78

Die mit dem Druck dieses Geschäftsberichts entstandenen
CO2-Emissionen wurden kompensiert.

INHALT

Neue Schützlinge

Verlängerungen und Prothesenersatz

Das Pandemiejahr 2020

Kassenbericht

Neue Schützlinge

Samantha Chichande



Samantha ist am 26. April 2010 im Küstenort San Lorenzo geboren. Von Geburt an fehlten ihr beide Beine unterhalb der Knie. Mit drei Jahren bekam Samantha ihre ersten Prothesen von einer Stiftung im Norden des Landes. Die Stiftung übernahm aber keine Anpassungen, sodass Samantha mit fünf Jahren lernte, sich auf den Knien fortzubewegen. Bei einem Feldbesuch lernten die Therapeuten der Stiftung Hermano Miguel Samantha in einem kunsttherapeutischen Programm für Kinder der Stiftung Cien Pies ("Hundert Beine") kennen. Derzeit lebt sie mit der Familie ihrer Schwester, ihre Mutter hat sie verlassen. Im November 2019 wurde Samantha operiert, um ihre Stümpfe auf

die Prothesen vorzubereiten. Aufgrund der Pandemie dauerte der Import ihrer Prothesen sehr lange. Im Dezember 2020 konnten wir sie aber auf einem Video beim Trampolin-Springen mit ihren neuen Prothesen in der Physiotherapie sehen. Unsere Freude und Bewunderung sind riesig!



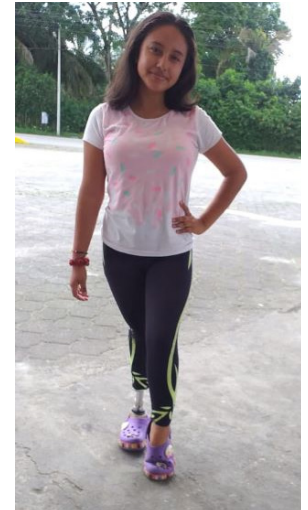
Kiara Torres



Kiara ist am 22. Oktober 2015 in der Provinz Sucumbíos an der Grenze zu Kolumbien geboren. Sie ist mit einem deformierten und kürzeren linken Bein zur Welt gekommen. Kiara hatte bereits drei Operationen hinter sich, als wir sie mit 5 Jahren in das Programm von Sprung ins Leben – Salto hacia la vida e.V. aufnahmen. Der Versuch der Ärzt/innen ihr Bein zu strecken scheiterte, da der Knochen zu fragil war, um ihn beim Laufen richtig zu belasten. Deshalb entschieden sich die Ärzt/innen für eine Amputation. Mit der Anpassung ihrer Prothese wird Kiara nun umfassend in der Stiftung Hermano Miguel betreut: sie bekommt physio- und psychotherapeutische Sitzungen und die Prothesentechniker kontrollieren ihren Gang regelmäßig.

Melo Escobar

Melo ist am 6. Oktober 2005 in Quito geboren und lebt mit ihrer Familie in Quinindé. Sie ist mit einer Deformation am rechten Bein zur Welt gekommen. Mit 4 Jahren wurde sie zum ersten Mal operiert. Die Ärzt/innen haben versucht ihr Bein mit Nägeln zu begradigen. Bei der Operation wurde allerdings ihr Oberschenkelknochen so beschädigt, dass er nicht mehr weiter wuchs. Mit 11 Jahren entschied sie sich zu einer Amputation. Ihre erste Prothese erhielt sie vom staatlichen Kinderkrankenhaus Baca Ortiz, das keine weiteren Anpassungen übernimmt. Im Januar 2021 bekam Melo ihre erste Prothese finanziert von Sprung ins Leben – Salto hacia la vida e.V. Wir übernehmen die weiteren Kosten bis zur Volljährigkeit.





Domenic Gallegos

Domenic ist am 12. März 2013 in Tena, am Rand des Amazonasgebiets, geboren und lebt dort mit seiner Familie. Im Urlaub mit seiner Großmutter im Juli 2018 bekam er zum ersten Mal Schmerzen im rechten Bein beim Spielen. Seine Großmutter fuhr mit ihm nach Quito zu einem Traumatologen. Der Arzt entdeckte ein Geschwür in seiner Wade, das operativ entfernt wurde. Einen Monat später tauchte der Schmerz erneut auf. In einem Spezialkrankenhaus für Krebspatient/innen entdeckten die Ärzt/innen, dass der Junge an einer seltenen genetischen Erkrankung leidet, die zu vermehrtem Knochenwachstum mit Überbeinen an Knochenrändern führt. Deswegen musste ihm das komplette rechte Bein abgenommen werden. Seine

Prothese ist angepasst, es fehlt allerdings noch ein letztes Teil bis er die Prothese komplett übernehmen und das Laufen üben kann.

Orlando Suarez

Orlando ist am 18. August 2009 in Guyaquil geboren. Der Junge kam mit einer Fehlbildung am rechten Bein zur Welt. Er benötigt eine Prothese oberhalb des Knies. Bisher hat sich Orlando immer mit Krücken fortbewegt. Mit der Aufnahme in unser Programm bekommt er seine erste Prothese. Leider gab es beim Import aufgrund der Pandemie Schwierigkeiten und Orlando wartet noch auf die Anpassung seiner Prothese. Seine Familie steht in engem Kontakt mit der Stiftung und unserer Koordinatorin Patricia.

Verlängerungen und Prothesenersatz

Im Jahr 2020 haben wir insgesamt acht Verlängerungen für unsere Schützlinge finanziert. Leneyris Analuisa bekam ihre letzte Anpassung im Rahmen des Programms, da sie bereits volljährig ist. Bryan Jumbo hat im Jahr 2020 ebenfalls seine letzte durch Sprung ins Leben – Salto hacia la vida e.V. unterstützte Untersuchung bekommen. Seine Prothese wurde 2019 angepasst, sodass er 2020 volljährig und gut versorgt aus dem Programm ausscheiden konnte. Außerdem bekamen weitere fünf Jungen und zwei Mädchen neue Prothesen: Joel Manobanda, Lenin Sigcha, Stefanie Castillo, Wilman Sanchez, Alonso Guanojuna, Edison Tulcan und Samanta Iza.



Alonso Guanojuna



Joel Manobanda

Wir trauern um zwei unserer Schützlinge

Im Jahr 2020 sind zwei unserer Schützlinge verstorben. Julian Villamarin ist im Alter von nur neun Jahren von uns gegangen. Maria Gallardo wurde 18 Jahre alt. Beide haben den Kampf gegen den Krebs verloren. Wir sind zutiefst betroffen und unsere Gedanken sind bei ihnen und ihren Familien.

Durch die Prothese konnten sie in den letzten Monaten und Jahren ihrer Erkrankung zumindest ein Stück Lebensqualität erhalten. Ihre Prothesen werden zukünftigen Schützlingen zugute kommen. Dadurch lebt ein kleiner Teil von Julian und Maria weiter.



Julian Villamarin



Maria Gallardo

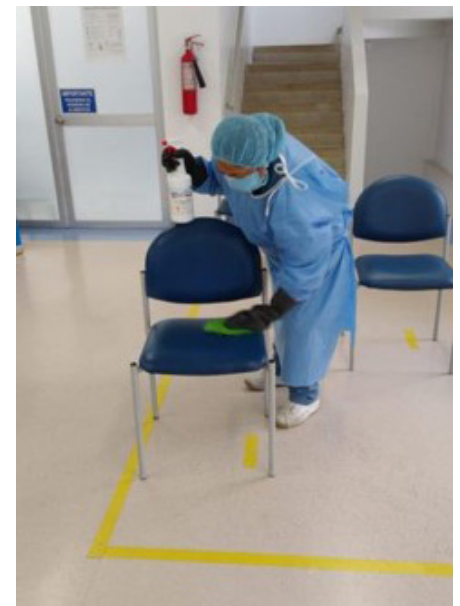
Das Pandemiejahr 2020

Die Folgen von Covid-19 in Ecuador - es betrifft uns weltweit gleich und doch unterschiedlich

Die Pandemie zieht auch an Ecuador nicht spurlos vorüber. Ende 2020 war das BIP bereits um 12.4% gesunken. 83% der Bevölkerung waren arbeitslos oder arbeiteten unter prekären Bedingungen. Dies zeigt sich auch an der sozialen Bedürftigkeit der Patient/innen, die bei unserer Partnerorganisation Stiftung Hermano Miguel behandelt werden: vor der Pandemie benötigten 3 von 10 Patient/innen finanzielle Unterstützung für ihre Behandlung. Heute sind es 6 von 10 Patient/innen.

Wieder auftauchen

Von März bis einschließlich Mai musste die Stiftung Hermano Miguel ihre Türen schließen. Dies bedeutete nicht nur den Wegfall aller Therapiemöglichkeiten, sondern auch den totalen Einnahmenverlust der für die Privatpatient/innen erbrachten Leistungen. Diese Einnahmen quersubventionieren normalerweise die Therapien für die ärmeren Patient/innen und finanzieren die Löhne der Angestellten mit. Im Verlauf des Jahres sanken die Einnahmen um mehr als 80% und mehrere kleine institutionelle Geber zogen sich von ihrer Spendentätigkeit zurück. Dank des enormen Engagements des ganzen Teams konnte der Betrieb bei der Stiftung Hermano Miguel ab Juni wieder aufgenommen werden. So



nennt die Stiftung ihren neuen Newsletter auch treffend "Emergemos" - "Wir werden auftauchen".

Unsere Schützlinge

Im Rahmen der Umsetzung aller hygienischen Vorsichtsmaßnahmen können in der Stiftung derzeit ca. 50% der psychologischen und physiotherapeutischen Behandlungen durchgeführt werden. Für die Schützlinge unseres Prothesenprogramms rechnen wir für die kommende Zeit mit geringeren Eigenanteilen der Familien angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Situation in Ecuador. Gleichzeitig müssen wir davon ausgehen, dass sich die Armut als Folge von Covid-19 verschlimmern wird und mehr Familien auf Unterstützung angewiesen sein werden

Solidarität mit der Stiftung Hermano Miguel

Sprung ins Leben – Salto hacia la vida e.V. möchte die Stiftung Hermano Miguel in diesen schwierigen Zeiten bestmöglich unterstützen. Denn nur dank unseres zuverlässigen und professionellen Partners sind unsere Schützlinge bestmöglich versorgt. Der Vorstand entschied im Mai der Stiftung eine Spende in Höhe von 5.000€ für die Mitfinanzierung von ca. sechs Monatslöhnen von Prothesentechnikern und Physiotherapeut/innen zukommen zu lassen. Nach Diskussionen an Mitgliederversammlungen im Mai und Dezember wurden

außerdem Spenden in Höhe von 3.000€ und 4.500€ getätigt, um Schutzausrüstung für das Personal zu finanzieren und somit das umsichtige Funktionieren der Stiftung zu ermöglichen.

Was bringt das Jahr 2021?

Im März 2021 sind die Intensivstationen in Quito wieder ausgelastet. Das Impfen hat bisher nur sehr schleppend begonnen, da Ecuador lediglich über eine Spende an Impfstoffen aus Chile verfügt. Wir werden weiterhin eng mit der Stiftung Hermano Miguel in Kontakt sein und sie und unsere Schützlinge im Rahmen unserer Möglichkeiten bestmöglich unterstützen.

Kassenbericht

Übersicht des Geschäftsjahres 2020

Sprung ins Leben - Salto hacia la vida e.V. kann ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2020 mit Einnahmen in Höhe von 41.021,17€ verzeichnen. Wir sind stolz auf 11 Jahre Vereinsbestehen zurückblicken zu können mit 56 versorgten Kindern inklusive vielen Verlängerungen und Anpassungen.

Im Ergebnis ergibt sich ein negativer Überschuss von ca. 4.035€ bei insgesamt soliden Finanzreserven für die Prothesenversorgung bis zum Erwachsenenalter. Trotz Pandemie zeigt sich im Gegensatz zu 2019 im Kalenderjahr 2020 wiederum eine hohe und anhaltende Spendenbereitschaft. Unter Veranstaltungen werden auch Spenden aufgeführt, die indirekt durch persönliches Engagement entstanden sind (z.B. persönlicher Kontakt durch Vereinsmitglieder zu Spender/innen, Geburtstagsspenden etc).

In den Rücklagen für außerordentlich anfallende Prothesenverlängerungen befinden sich 10.000,95€ (inklusive erhaltene Zinsen in Höhe von 0,10€).

Ausgaben 2020

In absoluten Zahlen konnte Sprung ins Leben - Salto hacia la vida e.V. im Jahr 2020 44.800€ nach Ecuador überweisen. Diese Summe enthält in drei Teilen insge-

samt 12.500€ an Unterstützungsgeld für die vor Ort ansässige Partnerorganisation "Hermano Miguel", welche die Prothesen anpasst sowie die rehabilitativen Maßnahmen durchführt. Der Betrag wurde vom Vorstand in Konsultation mit der Generalversammlung definiert, um Schutzausrüstung zu finanzieren sowie einen Teil der Lohnkosten von Prothesentechnikern zu garantieren. Durch diese Zusatzausgaben, welche indirekt als Beitrag zur Prothesenanpassung zu werten sind, konnte ermöglicht werden, dass die Reparatur sowie Erstversorgungen unserer Schützlinge weiterhin stattfanden. In der bisherigen Vereinsgeschichte wurden uns keine Lohnkosten der Partnerorganisation in Rechnung gestellt. Damit konnten wir nun einen solidarischen Beitrag zum Erhalt der Stiftung während der Pandemie leisten.

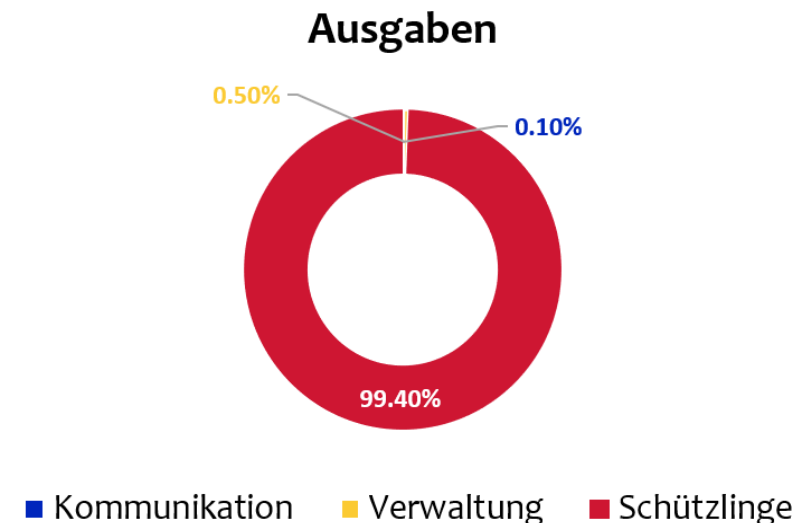


Abbildung 1: Ausgaben 2020 nach Kategorie

- Die Ausgaben für unsere Schützlinge beliefen sich auf 99.43% (Vorjahr ca. 98.4%), was den Zweck unseres Vereins erfolgreich erfüllt.
- Kosten für Kommunikationsmittel (diesjährig nur der Versand von Geschäftsberichten) waren gering mit 0.1% (Vorjahr: 0.63%). Dies dank unentgeltlichem Einsatz von einzelnen Vereinsmitgliedern.
- Die Verwaltungskosten lagen mit 0.47% wiederum unter 1 % (Vorjahr 0.52%). Dies sind vor allem Überweisungsgebühren nach Ecuador.
- Wirtschaftliche Aufwendungen gab es 2020 nicht. Der reguläre Weihnachtsmarkt sowie andere Veranstaltungen konnten aufgrund der Pandemie nicht durchgeführt werden.

Einnahmen 2020

Sprung ins Leben - Salto hacia la vida e.V. verzeichnete im Kalenderjahr 2020 ca. 41.000€ Einnahmen. Im Vergleich zu den Einnahmen im Vorjahr (ca. 36.000€) bedeutet dies eine 15%ige Zunahme bei konstanter und solider Spendenbereitschaft. Nach dem Rekordjahr 2018 (ca. 54.000€) mit der Reportage in der BILD der Frau ist dies wiederum eine sehr zufriedenstellende Einnahmesumme. Zusätzlich zu den bekannten Einnahmequellen haben wir in diesem Jahr erneut einen großzügigen Beitrag von Sprungbrett e.V. über 10.000€ erhalten. Aber auch das Engagement von Geburtstagsgerichten oder durch Vereinsmitglieder

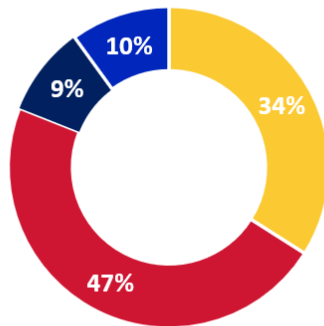
geworbene Spenden lassen sich summieren. Großzügige Einzelspenden mit Beträgen ab 300€ beliefen sich auf 11.330€ von insgesamt 20 Spender/innen (Personen und Institutionen). Spendenbeiträge über die Praxis Dr. Mund/Dr. Franke-Schenk machen ca. 9% der Einnahmen aus. Bei diesen Spenden handelt es sich um direkt in der Praxis abgegebene Beträge. Es lassen sich somit fünf große Einnahmequellen unterscheiden: Mitgliedsbeiträge, Allgemein-Spenden, Groß-Spenden, Einnahmen über Praxis Dr. Mund/Dr. Franke-Schenk sowie Veranstaltungserlöse (siehe Abbildung 2):

- Spenden bleiben weiterhin die größte und wichtigste Einnahmequelle des Vereins: ca. 46 % der gesamten Einnahmen verdankt der Verein der Spendenbereitschaft seiner Unterstützer/innen und Mitglieder.
- Mitgliedsbeiträge und Mitgliederanzahl zeigten sich annähernd konstant mit einem Gesamtbetrag von 4.200€ bei 104 Mitgliedern (107 Mitglieder 2019).
- über die Praxis Dr. Mund/Dr. Franke-Schenk ergaben sich Spenden in Höhe von 3.804,50€ (im Vergleich zum Vorjahr mit 4.257€). An dieser Stelle wiederum ein großes Dankeschön an die Unterstützung und Öffentlichkeitsarbeit von Frau Dr. Gertrud Mund.
- Die Veranstaltungs-Aktionserlöse zeigen sich in der Summe mit 13.888€ und 33% der Gesamt-Spenden als eine wichtige Einnahmequelle, welche sich unter anderem durch das Engagement von Vereinsmitgliedern erwirtschaften ließ. Darunter wurde auch die Großspende von Sprungbrett e.V. gezählt.

Wiederum durfte der Verein den Erlös des Benefiztheaters der Scheinwerfer-Truppe erhalten. Das Anfang 2020 sehr gut besuchte Theater fand im Familien- und Bürgertreff Traube in Spielberg statt. Ebenso spendete der Blaue Salon aus Tübingen einen Betrag von 395€ und die Fairtrade AG des Gymnasium Karlsbads 200€. Viele einzelne Leistungen konnten so wiederum erfreuliche Beträge akquirieren.

•Der jährliche Karlsbader Weihnachtsmarkt fand wegen der Pandemie nicht statt. Das Ende 2019 durchgeführte Kerzenziehen wurde erst Anfang 2020 auf das Konto verbucht. Es ergab sich aber eine kleine Summe von ca. 40€ durch privat bestellten Warenverkauf. Dies aus den vorhandenen Schmuckwaren.

Einnahmen



■ Aktionen ■ Spenden ■ Praxis ■ Mitgliedsbeiträge

Abbildung 2: Einnahmen 2020 nach Kategorie

Ausgaben	2020 in €	2020 in %	2019 in €	Veränderung 20/19 in %
Schützlinge davon Pandemie-Beitrag	44.800 12.500	99.43% 27.7%	40'400 -	10.89% -
Kommunikation	43,80	0.10%	259.87	-83.15%
Verwaltungsaufwendungen davon:	212	0.47%	213.10	-0.52%
Auslandsüberweisungsgebühren	204	0.45%	200	2%
Rückbelastung netto ¹	3	0.01%	3.10	-3.23%
Kontoführungsgebühr	5	0.01%	10	-50%
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb - Wareneinkauf Ecuador, Getränke	0	0%	201.60	-100%
Ausgaben	45.055,80	100%	41.07457	9.69%

Abbildung 3: Ausgaben Kasse Sprung ins Leben 2020 im Vergleich zu 2019

Einnahmen	2020 in €	2020 in %	2019 in €	Veränderung 20/19 in %
Spenden	19.128,67	46.63%	19.336,33	-1.07%
davon Großspenden	11.330	25.35%	10'400	8.94%
Mitgliedsbeiträge	4.200	10.24%	4'490	-6.46%
Praxis Dr. G. Mund	3.804,50	9.27%	4.257,47	-10.64%
Zinsentwicklung aus Rücklagen	0	-	-	-
Veranstaltungen	13.888	33.86%	7.696,43	80.45%
R. und G. Becker Stiftung offene Hände	2.000	4.88%	n/a	n/a
Kerzenziehen	220	0.54%	n/a	n/a
Sprungbrett e.V.	10.000	24.38%	n/a	n/a
Warenverkauf	38	0.09%	853,90	-95.55%
Benefiztheater Scheinwerfer	545	1.18%	483,50	12.72%
Engagement Vereinsmitglieder	1.085	2.64%	3.300	-67.12%
Einnahmen	41.021,17	100%	35.780,23	14.65%

Abbildung 4: Einnahmen Kasse Sprung ins Leben 2020 im Vergleich zu 2019



© Ulrike Schacht